



300 Jahre Bühler 1723 – 2023

mer fiired mitenand

Konzept

Arbeitsgruppe 300 Jahrfeier Gemeinde Bühler

1 Ausgangslage

1.1 Geschichte

Eine kurze geschichtliche Zusammenfassung über die Entstehung der Gemeinde Bühler AR, zusammengestellt von Marco Knechtle, 2004 Bühler AR.

- Arboner Forst** Zu dieser Zeit beherrscht der Arboner Forst das Landschaftsbild des gesamten heutigen Appenzellerlandes. Der mächtige Wald dient den weltlichen und geistlichen Herren vom Bodensee als beliebtes Jagdrevier.
- Gallus** Im Jahre 612 lässt sich der irische Mönch Gallus an der Steinach nieder und baut dort eine kleine Zelle. Aus der Einsiedelei geht schliesslich das Kloster St. Gallen hervor. Bereits um das Jahr 900 hat sich das Kloster als reiches und mächtiges Stift etabliert.
- 1380** St. Gallen gewinnt immer mehr an Bedeutung. In steigendem Masse wird auch das Umland des Klosters besiedelt. Das Gebiet der Gemeinde Bühler findet 1380 erstmals Erwähnung unter dem Namen Roten. Roten wird dabei von Rotbach abgeleitet. Dieser selbst wird jedoch schon einige Zeit früher unter dem Begriff Rota genannt. Auch die „Gegend an der Rota“ ist bereits 1071 urkundlich belegt.
- 1421** Roten kommt zum Trogener Amt. In der Urkunde wird Roten mit „die Roter Rhode“ bezeichnet.
- 1479** In Teufen wird die erste Kirche errichtet. Fortan gehen auch die Einwohner von Roten nach Teufen zur Kirche. Bis zu diesem Zeitpunkt waren sowohl Teufen als auch Roten in die Pfarrei St. Laurenzen in St. Gallen kirchgenössig. Im Zusammenhang mit dem Kirchenbau in Teufen wird auch zum ersten Mal „Ulrich Büllers hoff“ urkundlich erwähnt. Im besagten Schriftstück, in dem es um die Grenzziehung der beiden Orte geht, heisst es: „... die Rotta uff zu Ulrich Büllers hoff und vom Büller hinuff zu ...“. Politisch bleibt Roten dem Hauptmann von Trogen unterstellt.
- 1597** Im Zuge der Landesteilung und der politischen Neuordnung des Appenzellerlandes wird Roten Teufen zugeschlagen. Damit endet die politische Zugehörigkeit zu Trogen. Zusehends gerät der Name Roten in Vergessenheit und macht der neuen Bezeichnung „im Büöller“ Platz.
- 1723** Am 24. November 1723 wird die erste Predigt in der neu erbauten Kirche in Bühler gelesen und im selben Jahr geschieht die vollständige politische Trennung von Teufen. Dem Absonderungsbrief vom 22. November 1723 ist zu entnehmen, dass „von nun an die zwei Kirchhören heissen Teufen und Bühler“. Damit hat sich auch der Name Bühler für die neue Gemeinde endgültig durchgesetzt.
- Industrie** Bereits in der Zeit der Landesteilung hat sich die Leinwandweberei als wichtiger Zweig von Industrie und Gewerbe durchgesetzt. Eine erste Blütezeit erlebt die Textilindustrie während den Gründungsjahren der Gemeinde Bühler. Nach eher schwierigen Zeiten, als Folge der französischen Revolution und der europaweiten Staatsumwälzung, geht es zu Beginn des 19. Jahrhunderts wieder aufwärts. 1829 zählt Bühler 15 Fabrikanten und 236 Weber. Die Bedeutung der Textilindustrie hat sich in Bühler bis in die heutigen Tage erhalten.
- Rudolf Binder** Immer wieder haben Personen das Dorf in seinem Leben und seiner Entwicklung nachhaltig geprägt. An dieser Stelle seien drei von ihnen erwähnt. Rudolf Binder (1747-1815), selbst aus einfachen Verhältnissen stammend, war zu jener Zeit einer der erfolgreichsten Fabrikanten und beschäftigte rund 200 Weber. In Kanton und Gemeinde bekleidete er verschiedenste Ämter. Bühler stand er während 12 Jahren als Gemeindehauptmann vor. Er gilt als Erbauer des Türmlhauses.



Johann Ulrich
Sutter

Mit 13 Jahren trat Johann Ulrich Sutter (1793-1869) in das „Fabrikations- und Handelshaus“ von Rudolf Binder ein. Der Meister nahm sich des Jungen an und förderte ihn wo er nur konnte. Bereits fünf Jahre später gründete Johann Ulrich Sutter ein eigenes, äusserst erfolgreiches Unternehmen. Nach dem Tod von Rudolf Binder übernahm er dessen Geschäft und kaufte auch das Türmlihaus. 1834 gründete Johann Ulrich Sutter eine Sekundarschule in Bühler und unterhielt diese 15 Jahre lang mit eigenen Mitteln bis eine Gemeindeschule an ihre Stelle trat. Insgesamt war er während 16 Jahren Gemeindehauptmann. 1845 wählte ihn die Landsgemeinde zum Landesfähnrich.

Johann Jakob
Sutter

Johann Jakob Sutter (1812-1865) war der jüngste Bruder von Johann Ulrich Sutter. Der Vater starb und der um 19 Jahre ältere Bruder nahm den jungen Johann Jakob Sutter auf und sorgte fortan für ihn. Nach genossener Schulbildung und einigen Jahren im Geschäft seines Bruders, gründete auch Johann Jakob Sutter eine eigene Firma. Bereits in jungen Jahren war er auch politisch aktiv. 1837 wurde er Gemeinderat. Während vier Jahren amtierte er als Gemeindehauptmann. 1848 wählte ihn die Landsgemeinde als ersten Vertreter in den neuen Nationalrat. Die Landsgemeinde von 1853 ernannte ihn dann zum Landammann. Dieses Amt versah er während 12 Jahren. Von 1856 – 1865 war er ausserdem Mitglied des Ständerats.

Zum 200-jährigen Bestehen der Gemeinde Bühler im Jahr 1923 wurde eine geschichtliche Zusammenfassung in Buchform herausgegeben.

Ebenso fand ein Festtag im kleinen Rahmen mit einem Jugendfest mit Spielen, Wettübungen und -schiessen, einem Mittagsbankett und einem Festzug statt. Die auf den 16. Juli angesetzte Jubiläumsfeier musste wegen schlechtem Wetter auf den 20. Juli 1923 verschoben werden. Im Zeitungsbericht heisst es: *'Der Freitag wurde ein Festtag, wie man ihn schöner und günstiger nicht hätte wünsche können. Die frühzeitigen Böllerschüsse und der lachende Himmel brachten in die Jugend ein freudbewegtes Leben...'* Zudem fand ein Festgottesdienst am 15. Juli 1923 in der Kirche statt.

Das 250-jährige Gemeindejubiläum wurde 1973 mit einem Dorffest gefeiert. Ein abwechslungsreiches Festprogramm mit diversen sportlichen Wettkämpfen, einer interessanten und abwechslungsreichen Ausstellung im Gemeindesaal, Führungen in den Industriebetrieben, grossen Festlichkeiten mit Tanz und Discothek, Festgottesdienst, Frühschoppenkonzert. Den Höhenpunkt bildete das Festspiel unterstützt mit Lichtbildern und Tonbildschau. Der ganzen Handlung unterlagen die verschiedenen Zeitalter und Episoden der Gemeindeggeschichte, wobei besonders die industrielle Entwicklung zum Zuge kam. Die verschiedenen Zeitabschnitte wurden unterhaltsam präsentiert unter anderem der Maschinentanz, der die Technisierung symbolisierte. Dargestellt durch den Frauenturnverein war besonders auch die Kostümierung Klasse. Voll zum Zuge kamen auch die Gastarbeiter, die in Bühler in namhafter Zahl anwesend waren. Rief schon der Auftritt der einzelnen Länder Applaus hervor, wollte der Beifall bei den Produktionen gesangliche und tänzerischer Art bei den Spaniern, den Griechen und Türken schier überborden....

Das Jubiläumsbüchlein von 1923 wurde mit Texten in einer Broschüre weitergeführt.

1.2 Motivation zum 300 Jahr Jubiläum

In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Gemeinden in einer Grösse bis zu 2000 Einwohnern noch eine Existenzberechtigung haben. In vielen Kantonen wurden und werden Gemeindefusionen vorangetrieben indem finanzielle Anreize geschaffen werden. Auch im Appenzell Ausserrhoden ist diese Thematik in den vergangenen Jahren aufgekommen. Jedoch ist zurzeit ein Zusammenschliessen von Gemeinden mit relativ grossen gesetzlichen Hürden verbunden. Somit ist der Zusammenschluss der Rotbachtaler Gemeinden in den nächsten Jahren vorerst noch kein Thema. Die Dorfbevölkerung kann davon ausgehen, dass Bühler auch im Jahr 2023 als eigenständige Dorfgemeinschaft Bestand hat.



Konzept

In den vergangenen Jahren hat sich das Dorf langsam aber stetig entwickelt und an Attraktivität gewonnen. Die Bevölkerungszahl beträgt zurzeit rund 1770 Personen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, neuen Wohnraum zu schaffen. Das aktive und vielfältige Vereinsangebot wird von den verschiedenen Bevölkerungsgruppen sehr geschätzt. Ebenso gehört Bühler zu jenen Ortschaften, die für Gewerbe- neuansiedlungen prädestiniert sind.

Im Jahr 2013 hat sich der Gemeinderat Gedanken zu einer Jubiläumsfeier zum 300-jährigen Bestehen unseres Dorfes gemacht. Wichtig dabei war, dass dieses Jubiläum nicht nur aus einem einmaligen Festakt besteht, sondern auch nachhaltige Projekte für alle Bevölkerungsschichten entstehen. Durch die verschiedenen Projekte sollen alle Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes und dessen Umgebung angesprochen werden. Es gilt, Begegnungen zu schaffen und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde – zwischen Bevölkerung, Gewerbe und Handwerk – noch mehr zu stärken. Verschiedene Personen aus der Bevölkerung haben sich zur Verfügung gestellt, dieses langjährige Projekt an die Hand zu nehmen. Im Jahr 2015 startete diese Gruppe mit der Arbeit.

Ende 2016 wollte die Arbeitsgruppe in einem Workshop mit der Bevölkerung aus einer grossen Themenauswahl herausfinden, welche Projekte weiterverfolgt werden sollten und welche neuen Ideen aus der Bevölkerung aufgenommen werden könnten. Es ist wichtig, dass mit der Themenauswahl das Jubiläumsjahr mit Festlichkeiten für und mit der Bevölkerung erarbeitet und umgesetzt wird. Bei jedem Teilprojekt ist es von zentraler Bedeutung, dass das WIR-Gefühl gestärkt werden kann und sich eine Nachhaltigkeit daraus abzeichnet.

Über die Advents- und Weihnachtszeit 2016 wurde ein Briefkasten bei der Weihnachtskrippe an der Dorfstrasse aufgestellt mit dem Ziel, weitere Projektideen zu erfahren. Zugleich wurde auch auf der Gemeindehomepage ein elektronischer Ideen-Briefkasten aufgeschaltet.

Aus all den vorgeschlagenen Aktivitäten konnte die Arbeitsgruppe sechs konkrete Projekte definieren (Beschriebe siehe unter Punkt Projektbegrenzungen).

Fazit: Aufgrund der Rückmeldungen wird die Arbeitsgruppe bestärkt, dass das Jubiläumsjahr 2023 mit verschiedenen Aktivitäten über mehrere Monate gefeiert werden soll.

1.3 Zielgruppen

Dieses Jubiläumsjahr mit den Teilprojekten soll folgende Gruppen ansprechen:

- Bevölkerung von Bühler, den umliegenden Dörfern und vom ganzen Kanton
- alle Altersgruppen von jung bis alt
- alle Bevölkerungsgruppen vom Bühlerer Bürger – Schweizer und internationale Zugehörigkeiten
- alle Religionszugehörigkeiten, die sich aktiv beteiligen



2 Projektorganisation

2.1 Mitglieder Arbeitsgruppe 300-Jahr-Feier

Melanie Näf, Präsidentin, zuständig für Projekt Begegnungsplatz / Weg am Bach

Patrizia Hörler, Aktuarin

Ueli Bänziger, Mitglied, zuständig für Projekt Ausstellung

René Caamaño Parada, Mitglied, zuständig für Projekt Begegnungsplatz / Weg am Bach

Marco Knechtle, Mitglied, zuständig für Projekt Festspiel

Verena Kürsteiner, Mitglied, zuständig für Projekt Ausstellung

Christian Nänny, Mitglied, zuständig für Projekt Chronik und Geschichte

Inge Schmid, Mitglied, zuständig für Projekt Begegnungsplatz / Weg am Bach

Lars Syring, Mitglied, zuständig für Projekt Kirche

2.2 Erweitertes OK

Projektverantwortliche/r mit Vertretern aus Vereinen, Organisationen, Bevölkerung gemäss entsprechendem Teilprojekt.

2.3 Freiwillige Helfer und Vereine

Die Bühlerer Vereine, Organisationen und freiwillige Helfer unterstützen die verschiedenen Projekte durch ihre unentgeltliche Mitarbeit.

2.4 Medienarbeit

Für die Medienarbeit wird frühzeitig eine Fachperson eingesetzt, welche die ganze Medienarbeit koordiniert und leitet. Ein entsprechendes Pflichtenheft ist baldmöglichst zu erarbeiten.

Es werden eine Festzeitung/Festschrift und weitere Werbemittel erstellt. Zudem werden sämtliche aktuellen Informationen, Aktivitäten und Anlässe auf der Gemeindef Webseite abrufbar sein. Ein Medienkonzept wird zu gegebener Zeit erarbeitet.



Konzept

3 Projektziele

Mit der 300-Jahr-Feier von Bühler sollen folgende Ziele erreicht werden:

- * ein Fest für die Bevölkerung und mit der Bevölkerung
 - o mehrere Aktivitäten über das ganze Jahr für alle Bevölkerungsgruppen
 - o Anfang- und Schlussevent
- * WIR-Gefühl wird gestärkt mit einer Wirkung gegen innen und aussen
 - o die Dorfbevölkerung beteiligt sich aktiv an den einzelnen Projekten und schaut mit Stolz auf das Jubiläumsjahr zurück
 - o Bühler wird von aussen als ein interessantes und lebendiges Dorf wahrgenommen
- * Nachhaltigkeit
 - o es sollen bleibende Projekte umgesetzt werden
- * Gemeinschaftsprojekte mit Einbezug von:
 - o Schulklassen
 - o Vereinen
 - o Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft
 - o Ehemalige Dorfbewohner (Klassenzusammenkünfte)
 - o Zuzüglern und Alteingesessenen
- * Rückblick – Ausblick
 - o Dokumente der Zeitgeschichte sollen weitergeführt werden
 - o wie wird unser Dorf beim nächsten Jubiläum aussehen
- * Finanzierung
 - o es werden nur Projekte und Aktivitäten umgesetzt, deren Finanzierung gesichert ist
 - o aus dem Gemeindebudget wird bis ins Jahr 2023 ein jährlicher Beitrag zur Erarbeitung der einzelnen Projekte zur Verfügung gestellt (Total CHF 120'000.--)
 - o die Finanzierung der einzelnen Projekte kann gewährleistet werden durch:
 - Eigenleistung
 - Gemeinschaftsleistung mit Arbeitseinsätzen von Schulklassen, Vereinen, Gewerbe
 - Barbeiträgen von Sponsoren
 - Naturalbeiträgen von Sponsoren
 - Werbebeiträgen von Sponsoren
 - Barbeitrag aus Gemeindebudget
 - Bereitstellen von Infrastrukturen der Gemeinde



4 Projektabgrenzungen

4.1 Projekt Allgemeine Festlichkeiten

4.1.1 Projektbeschreibung

Verschiedene Anlässe sollen über das Jahr 2023 verteilt werden, wie zum Beispiel:

- Klassentreffen (Jahrgängervereine könnten über Jungbürgerfeier nachhaltig weitergeführt werden)
- Kulinarisches / Kulinarikwochen (Pavillons) verschiedener Kulturen und Vereine
- Kinderevent mit Einbezug der Schule
- Aktivitäten im Bereich Oberdorf (Urkern des Dorfes)
- Zeitkapsel
- Tombola/Lösliverkauf
- Festplakette/Festtaler

4.1.2 Projektverantwortlich

Für die einzelnen Anlässe können verschiedene Personen / Vereine die Verantwortung übernehmen. Die Arbeitsgruppe 300 Jahrfeier Gemeinde Bühler koordiniert die Anlässe.

4.2 Projekt Kirche

4.2.1 Projektbeschreibung

08. Mai 1723: Grundsteinlegung der Kirche

Am Sonntag, 07. Mai 2023, 09.40 Uhr könnte der Startschuss für das Jubiläumsjahr sein.

Der Eröffnungsgottesdienst für die 300-Jahr-Feier wird von der ref. Kirchgemeinde auch als Geburtstagsfest der Kirchgemeinde genutzt.

Weitere Festgottesdienste (z.B. zum Abschluss des Feierjahres) dann ökumenisch und allenfalls auch mit anderen Religionen während des Jubiläumsjahres.

Wie schon bei anderen Anlässen könnte die Kirchenbank wieder während dem Jubiläumsjahr durch das Dorf rollen.

4.2.2 Projektverantwortlich

Ansprechperson: Lars Syring, ref. Pfarrer

- Mitwirkende:
- Musikgesellschaft Bühler
 - Rotbachchörli
 - weitere Musikanten von Bühler
 - allenfalls Schule



4.3 Projekt Ausstellung

4.3.1 Projektbeschreibung

Hinsehen - Bühler gestern und heute

Zeitdauer: über das ganze Festjahr, darin verteilt einzelne Ausstellungsblöcke

- 300 Jahrfeier Gemeinde Bühler
- Bildliche Darstellung von Bühler
- Fotos und Stiche, Bilder
- Aufnahmen früher und heute, evtl. von der gleichen Stelle von heute (mittels Drohnen)
- alte Dokumente von Bühler, z.B. Musterbücher der Textilindustrie und andere wichtige Dokumente von und über Bühler
- Ausstellungskatalog (wichtig!)

4.3.2 Projektverantwortlich

Ansprechpersonen: Verena Kürsteiner und Ueli Bänziger

Mitwirkende:

- offen
- Personen aus der Bevölkerung die Dokumente zur Verfügung stellen
- Personen aus der Bevölkerung, die bei der Zusammenstellung der Ausstellung mitarbeiten

4.4 Projekt Chronik und Geschichte

4.4.1 Projektbeschreibung

Je nach finanziellen Mitteln können verschiedene Themen zusammenfassend oder vertieft aufgenommen werden.

Politik:	Gemeinderat personell, kantonale und eidgenössische Parlamentarier
Kirche (ref. und kath.):	Präsidenten, Pfarrpersonen, Ereignisse
Wirtschaft:	Gewerbe, Handel, Industrie, Landwirtschaft, Dienstleistungen (Banken, Post, Ärzte)
Schule:	Schulstufen, Lehrpersonen, Schülerzahlen
Vereine / Parteien:	Präsidenten, Ereignisse, Jubiläen
Bauliche Entwicklung, Verkehr:	Wohn- und Gewerbebauten, Strassen, Bahn, Gewässer, Korrektio n des Rotbaches, neuer Fussballplatz
Kommunikation:	Zeitungen, Informationsmittel
Spezielle Ereignisse:	Brandfälle, Unfälle, Überschwemmungen, Erdbeben, das seit der Einführung des Frauenstimmrechts stetig wachsende Engagement der Frauen auf allen Ebenen
Ausblick in die nächsten 100 Jahre:	Politisch (Gemeinde Rotbachtal), Bevölkerungs- und bauliches Wachstum

4.4.2 Projektverantwortlich

Ansprechperson: Christian Nänny

Mitwirkende: offen, aber:

- evtl. Staatsarchiv und Kantonsbibliothek (Heidi Eisenhut, Gerda Leipold Schneider) für Recherchen und Grundlagenarbeit
- evtl. Martin Hüsler – oder jemand der stilsicher ist in der Formulierung von Chroniken
- Vereinspräsidien, Aktiare



Konzept

4.5 Projekt Festspiel

4.5.1 Projektbeschreibung

Mit einem Festspiel, eigens geschrieben für die 300-Jahr-Feier, soll ein Rückblick, aber auch ein Ausblick zur Bühlerer Geschichte im Spiel dargestellt werden. Die Mitwirkenden vor und hinter der Kulisse setzen sich aus Bewohnern von Bühler und Umgebung zusammen.

Festspiel, Event:	Schauspiel zur Bühlerer-Geschichte, evtl. musikalisch umrahmt
Kulisse / Ort:	Freilichtaufführungen im Bereich Oberdorf / ref. Kirche
Text:	offen
Regie:	offen
Bühnenbild / Technik / Requisiten:	Gewerbe und kreative Personen aus Bühler anfragen

4.5.2 Projektverantwortlich

Ansprechperson:	Marco Knechtle
Mitwirkende:	offener Kreis, soll gross gehalten werden, es benötigt Personen vor und hinter der Kulisse
Einbezug Vereine:	möglichst viele Personen aus dem Dorf

4.6 Projekt Begegnungsplatz / Weg am Rotbach

4.6.1 Projektbeschreibung

Der Rotbach und seine Umgebung sind geeignet für Naherholungsangebote fast mitten im Dorf. Mit der Hochwasserschutzverbauung wurde beim Bleicheli der Bach verbreitert und das Gelände so gestaltet, dass das Spielen und Verweilen am Bach ohne grosse Hindernisse möglich ist. Es sollen nun verschiedene Abschnitte am Bach zwischen Bleicheli und untere Au ausgebaut werden, sodass ein Fussweg entlang dem Bach ermöglicht wird. Vom unteren Steigbach besteht bereits ein Fussweg Richtung Teufen und Haslen. Es ist auch möglich via Steigbach und Steig wieder ins Dorf zurückzukehren.

Der Fussweg ist so zu gestalten, dass bestehende Objekte der Öffentlichkeit vertraut werden, wie z.B. das Biotop im Moos und das Wasserkleinkraftwerk im Melsterböhl. Es sollen dem Weg entlang Ruhebänke und/oder kleine Verrücktheiten platziert werden, die zum Verweilen einladen.

Die Projektgruppe wird sich weitere Möglichkeiten für allfällige Begegnungsplätze anschauen. Z.B. könnten verschiedene Aussichtspunkte attraktiv gestaltet werden. Eine gemeinderätliche Kommission (Spielplatzkommission) widmet sich seit 2017 den öffentlichen Spielplätzen. Diese werden konzeptionell einheitlich gestaltet und für alle Altersgruppen zugänglich. Die umgestalteten Spielplätze werden zu beliebten Begegnungsplätzen im Dorf.

4.6.2 Projektverantwortlich

Ansprechpersonen:	René Caamaño Parada, Melanie Näf, Inge Schmid
Mitwirkende:	<ul style="list-style-type: none"> - Schulklassen - Gewerbe - Vereine - Spielplatzkommission - Heimkommission

